

Elbe-Rallye: Erster Saisonenerfolg für Harri Venzke/Manfred Haase.

Favoritenfalle

Sehr gut ist wohl das Konzept des MC Eilbek, die Elbe Rallye auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Munster mit einem sehr hohen Wertungsprüfungsanteil zu veranstalten. Gut auch der organisatorische Ablauf, auch wenn es hier und da mal kleine Verzögerungen gab. Ein kritisches Wort ist zu den WP's selbst zu sagen: Es ging überwiegend geradeaus mit folgenden 90-Grad-Kurven. »Wir sind ein Straßenrennen gefahren. Rallye fand meines Erachtens nur auf der zweimal zu fahrenden WP 5 - Uhlenbusch - statt«, meinte der spätere Gesamtsieger Harri Venzke kurz nach dem Zieleinlauf.

In der Tat handelte es sich um eine Höchstgeschwindigkeits-Rallye. Bei über 300 WP-km wurden die Triebwerke und die Bremsanlagen sowie die Antriebseinheiten besonders beansprucht. So ist wohl auch die relativ hohe Zahl der ausgeschiedenen Teams zu erklären. Von den 120 gestarteten Fahrzeugen rollten lediglich 67 durchs Ziel.

Kurz zu den Teams, die die Segel streichen mußten, nach mehreren Bestzeiten mußten Stier/Fehland ihren Escort mit Getriebedefekt auf den Trailer laden. Nicht besser ging es der Porsche-Besatzung Dr. Ricken/Fabisch. Nach einem Ausritt in der WP 5 war für den Zahnarzt aus Köln die Rallye zu Ende. Das Neustädter BMW-Team Schnoor/Ebel mußte bereits nach der ersten WP eine Antriebswelle wech-

seln. Der gleiche Defekt trat dann in der vorletzten Prüfung noch einmal auf, eine weitere Ersatzwelle fehlte. Aus! Kurz auch der Auftritt von Ipsen/Hansen. Der Sylter Golf-Besatzung wollte nach einer Kraftkur bei der Braunschweiger VW-

Schmiede Nies ganz vorne mitfahren, eine krumme Hinterachse verhinderte dies jedoch nachhaltig. Mit einem gebrochenen Querlenker stellten Schmidt/Tappe ihren BMW ab: bei Münde/Schmeling ging der Motor fest; Wohlert/Behrensen schraubten über die Karez

Danke schön Ingo Huter!

Kurz vor der Startzeit des Teams Paesler/Ewald bekam der Copilot starkes Nasenbluten. Ein 'Besuch' im Krankenhaus Soltau wurde notwendig. Nach der ärztlichen Versorgung kam Hans-Otto Ewald zu spät zum Start. Was machte Fahrleiter Huter? Er verpaßte der Toyota-Besatzung eine neue Startzeit und ließ sie am Ende des Feldes mitfahren. Im Rallyegeschäft ist eine solch sportlich-faire Handlungsweise durchaus nicht selbstverständlich. Dafür: Danke schön.

hinaus und Obermann/Teßmann sowie Blankenburg/Steputat mußten ebenfalls aufladen. Von den ersten 15 Startern kamen genau sechs ins Ziel.

Beim ersten gemeinsamen Start Klassenvierte und Achte in der Gesamtwertung: Richter/Leßmann. Foto: jk



Sie blieben von der Materialschlacht verschont und mußten nur Öl und Benzin nachfüllen: Gesamtsieger Venzke/Haase.

Bei den 'Kleinsten' dominierten Rochlitz/Stolzenberg deutlich. Ihre ärgsten Verfolger fielen aus, darunter auch Peters/Appel aus Husum. So wurden Carstens/Petersen beste Schleswig-Holsteiner. Das Audi-Team aus Neumünster erreichte Platz 5. Achte wurden Meyer/Carstensen aus Husum. Die 1300er-Klasse wurde ebenso von einem gesetzten Team gewonnen. Fibier/Schick aus Hamburg bewegten den Kienle-Toyota am schnellsten über den Asphalt. Das zweite Kienle-Team Rüböldt/Zimmermann hatte Probleme mit den Stoßdämpfern, konnte nicht mehr voll fahren und belegte den sechsten Platz. Lohn/Lohn aus Lübeck kamen mit ihrem Starlet auf Rang acht.

In der Golf-Klasse holten sich die Top-Favoriten Brauer/Engel einen Start-Ziel-Sieg. Beste 'Nordlichter' auf Rang vier wurden die Lübecker Büchler/Gürtler. Die Plätze sechs, sieben und neun erreichten Arendt/v.Hold, Kaltenkirchen, Jürgen-Paulsen, Berens und Steffen/Pieperit, Lübeck. Die Zweitierklasse stand ganz im Zeichen der Gesamtsieger Venzke/Haase aus Lübeck. »Wir mußten lediglich Öl und Benzin nachfüllen und ab und zu den Unterbodenschutz richten«, freute sich Harri Venzke. Wefelmeier/Kuhlmann aus Itzehoe wurden gute Vierte.

Bei den aufgemotzten Tourenwagen hielten sich die SH-Erfolge in Grenzen. Paesler/Ewald aus Niebüll trieben ihren Starlet nach erheblichen Problemen körperlicher Art (siehe 'Danke') noch auf den vierten Platz. Klassensieger wurden Timmer/Wilms aus Melle.

Mit einem unheimlich gut gehenden Opel Ascona erkämpften sich Symann/Moldenhauer trotz eines Reifenschadens den dritten Platz in der Klasse der Klasse bis 2000 ccm, unmittelbar gefolgt von Richter/Leßmann aus Tarp. Diese beiden Besatzungen kamen auch in der Gesamtwertung unter die ersten zehn (Plätze 7 und 8). Klassensieger wurden die Gesamtzweiten Reimann/Kleffel aus Berlin.

In der Gaumeisterschaftswertung haben nun Venzke/Haase die Führung übernommen. Ihre unmittelbaren Konkurrenten waren entweder gar nicht am Start oder konnten nicht punkten. jk

Ergebnisse:

Klasse 1 (20 Starter): 1. Rochlitz/Stolzenberg, Göttingen, Ford Fiesta, 10737; **Klasse 2** (18): 1. Fibier/Schick, Hamburg, Toyota Starlet, 11152; **Klasse 3** (16): 1. Brauer/Engel, Braunschweig, VW Golf GTI, 9934; **Klasse 4** (26): 1. Venzke/Haase, Lübeck, Ford Escort, 9788; **Klasse 6/7** (13): 1. Timmer/Wilms, Melle, Ford Escort, 10513; **Klasse 8** (6): 1. Schendel/Stein, Gifhorn, Toyota Celica, 10250; **Klasse 9** (18): 1. Reimann/Kleffel, Berlin, Ford Escort, 9914; **Klasse 10** (3): 1. Prase/de Waal, Berlin, DB 280 E, 12158.

Leser, die Elbe-Rallye fand erst nach Reaktionschluß statt. Aus technischen Gründen muß der Bericht darüber leider hier stehen und nicht im Motorsportteil.